

Inhalt

Vorwort	IX
1 Einleitung	1
1.1 Ideal und Leidenschaft. Situation und Mentalität des Bildungsbürgertums im Biedermeier	1
1.2 Ziel der Untersuchungen	7
1.3 Quellen	12
1.4 Methodisches Vorgehen	18
2 Jugendzeit im Gymnasium	23
2.1 Statuswandel	23
2.1.1 Beginn der Jugendphase	24
2.1.2 Ende der Gymnasialzeit	30
2.2 Körperliche und seelische Verfassung	33
2.3 Bezugsguppen	38
2.3.1 Eltern	38
2.3.2 Lehrer	45
2.3.3 Mitschüler	51
3 Entwicklung zur Intimität während der Schulzeit	55
3.1 Sexualerziehung	56
3.1.1 Sozialisation in der Kindheit	56
3.1.2 Sozialisation während der Pubertät	59
3.2 Wege zur romantischen Liebe	66
3.2.1 Homoerotische Zweierbeziehung	66
3.2.2 Literarische Vorbilder	69
3.3 Geselligkeit zwischen Jungen und Mädchen	73
3.3.1 Gesellige Kreise	74
3.3.2 Freundschaft und Galanterie	79
4 Gymnasiastenliebe	84
4.1 Die erste Liebe	84
4.1.1 Liebeswerben unter Aufsicht	84
4.1.1.1 Heimliche Liebe	85
4.1.1.2 Huldigung	89
4.1.1.3 Liebesbeziehung und heimliche Verlobung	91
4.1.2 Liebesbedürfnisse und -empfindungen	93
4.1.2.1 Namenlose Sehnsucht	93
4.1.2.2 Schwärmerisch-phantastische Liebe	97

4.1.2.3	Illusionäre Liebe	103
4.2	Gelegenheit zum sexuellen Verhältnis	107
4.2.1	Galanterie und Prostitution	108
4.2.2	Schwärmerische und illusionäre Liebe	112
4.3	Individueller Lebenshintergrund und Liebeserleben	115
4.3.1	Paul Heyse	116
4.3.2	Felix Dahn	121
4.3.3	Hermann Mors	129
5	Jugendzeit an der Universität	137
5.1	Der freie akademische Bürger	137
5.1.1	Prestige und Standesbewußtsein	138
5.1.2	Lebensstandard	148
5.2	Studentische Gruppierungen	153
5.2.1	Landsmannschaften und Corps	154
5.2.2	Burschenschaften	163
5.2.3	Nichtkorporierte, Uttenruthia und Progreß	174
5.3	Professoren und Universität	184
5.4	Eltern	194
5.4.1	Elterliche Autorität	195
5.4.2	Erziehungsmethoden und -inhalte Therese Schröers	201
5.4.2.1	Zur Familie und zur Person Therese Schröers	201
5.4.2.2	Briefe einer Mutter	209
5.5	Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	217
5.5.1	Streben nach Vollkommenheit	218
5.5.2	Durst auf Erkenntnis	225
6	Entwicklung zur Intimität während der Studienzeit	234
6.1	Sexualität	234
6.1.1	Sexuelles Wissen	234
6.1.2	Sexualmoral	240
6.2	Freundschaftsbeziehungen unter Studenten	250
6.2.1	Zweierbeziehung und Freundeskleeblatt	251
6.2.2	Literarische Vorbilder und homoerotische Tendenzen	256
6.3	Geselligkeit zwischen Studenten und jungen Frauen	260
6.3.1	Kontakte zur Kleinbürgerin und zum Landmädchen	261
6.3.2	Gesellschaften und Bälle im gehobenen Bürgertum	268
6.3.3	Galanterie und Freundschaft	276
7	Studentenliebe	284
7.1	Die erste Liebe	284
7.1.1	Die Geliebte am Heimatort	285

7.1.2	Die Geliebte am Studienort	292
7.2	Gelegenheit zum sexuellen Verhältnis	298
7.2.1	Genutzte und ungenutzte Gelegenheiten	298
7.2.2	Poussement und Liebschaft	307
7.3	Eheeinleitende Beziehungen	314
7.3.1	Werbung	315
7.3.1.1	Lange Bekanntschaft	316
7.3.1.2	Liebesdienst	321
7.3.2	Frauenbilder	327
7.3.2.1	Süßer Fratz und guter Engel	328
7.3.2.2	Gemütvolle und Geistreiche	334
7.3.2.3	Liebes Kind	339
7.4	Typologien der Studentenliebe	343
8	Ausblicke auf Beruf, Verlobung und Ehe	350
8.1	Erste Berufserfahrungen	350
8.1.1	Juristen und Mediziner	350
8.1.2	Theologen und Philologen	357
8.2	Liebe zum Ideal und sexuelles Verhältnis	364
8.3	Ehe	372
8.3.1	Partnerschaft	372
8.3.2	Sexualität	380
9	Resümee	388

Anhang

I	Biographische Angaben	400
II	Verzeichnis der zitierten Primärquellen	414
III	Verzeichnis ausgewählter Sekundärliteratur	425